

„Räudesanierung“ im Zuchtsauenbestand durch DECTOMAX-S ® (PFIZER)

In diesem Zusammenhang wurde im Schweinebestand des LVAV Hofguts Neumühle eine neue Methode der Parasitenbekämpfung mit dem Endektozid Dectomax-S® überprüft.

Wie viele andere sauenhaltende Betriebe hatte auch die LVAV Neumühle trotz diverser Behandlungen des Tierbestandes mit verschiedenen Antiparasitika zum Zeitpunkt des Erprobungsbeginns bei einzelnen Tieren klinisch sichtbare Räude.

Zur Bekämpfung wurden die zur Abferkelung anstehenden Sauen einer Waschbehandlung bzw. einem Aufguss unterzogen. Zusätzlich wurden Wurmkuren über das Futter eine Medikation an den gesamten Sauen- und Eberbestand verabreicht. Ca. sechs Monate vor dem Erprobungsbeginn wurde die letzte Behandlung der Elterntiere mit einem Endektozid über das Futter durchgeführt. Die Futtermedikation gestaltete sich aufgrund der verschiedenen Mischungen (Trage- und Laktationsfutter) als sehr aufwendig. Bei einzelnen Sauen, welche die zugeteilte Ration nicht vollständig aufnahmen, blieb die Wirkung oft unbefriedigend.

Durchführung

Die bestehende Endo- und Ektoparasitenpopulation wurde durch halbjährlich zu wiederholende Bestandsbehandlungen unter eine wirtschaftlich vertretbare Schadschwelle gesenkt. Das langfristige Ziel war es, einen zertifiziert räudefreien Bestand zu realisieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde zunächst an den gesamten Schweinebestand der LVAV Neumühle 1 ml pro 33 kg Körpergewicht Dectomax-S® intramuskulär verabreicht. Ferkel, die zum Zeitpunkt der Bestandsbehandlung jünger als 3 Tage waren, wurden am 4. Tag nachbehandelt. Im Abstand von etwa 6 Monaten wurden anschließend alle Zuchtsauen und Eber im Zeitraum 1999 bis 2000 wiederholt behandelt.

Vor Versuchsbeginn wurde vom Personal der LVAV Neumühle das Kratzverhalten untersucht. Obwohl alle Sauen ab dem 1. Wurf mehr oder weniger starke Hautveränderungen durch die Sarcoptesmilbe aufwiesen, reagierten diese Tiere nicht mit einem erhöhten Kratzverhalten. Deshalb verzichtete man auf die Messung des Kratzindex.

Zur Bestätigung von Infektionen während des Untersuchungszeitraumes kam eine neuartige Diagnostikmethode zum Einsatz. Dieses Verfahren (CHEKIT-SARCOPTES®) ist in der Lage anhand des Blutbildes die Infektion mit der Sarcoptesmilbe nachzuweisen. Die Untersuchung diente u.a. dazu, die Praxistauglichkeit des ELISA-Test, der vom Schweinegesundheitsdienst vorgenommen wurde, zu überprüfen.

Ferner standen während des gesamten Versuchs insbesondere die Fragen der Leistungsfähigkeit der Zuchtsauen im Vordergrund.

Dabei wurden die Merkmale lebend geborene Ferkel/Sau und Jahr, abgesetzte Ferkel/Sau und Jahr sowie der Anteil an Erdrückungsverlusten vor und nach der Behandlung erfasst.

Es ist hinlänglich bekannt, dass mit Räude befallene Sauen schlechtere Muttereigenschaften haben als ihre gesunden Artgenossen. Vor allem die Erdrückungsverluste der neugeborenen Ferkel innerhalb der ersten 24 Stunden stehen im direkten Zusammenhang mit dem Räudebefall einer Zuchtsau. Unkontrollierte Kratzbewegungen und ein durch Parasiten bedingtes aggressiveres Verhalten der Muttersau im Abferkelstall werden vor allem den schwächeren Ferkel zum Verhängnis, wenn sich nicht rechtzeitig von der Sau Abstand gewinnen.

Ergebnis:

Die Behandlung aller Sauen und Eber mit Dectomax-S® führte zu einer deutlichen Senkung des Parasitendruckes im Bestand.

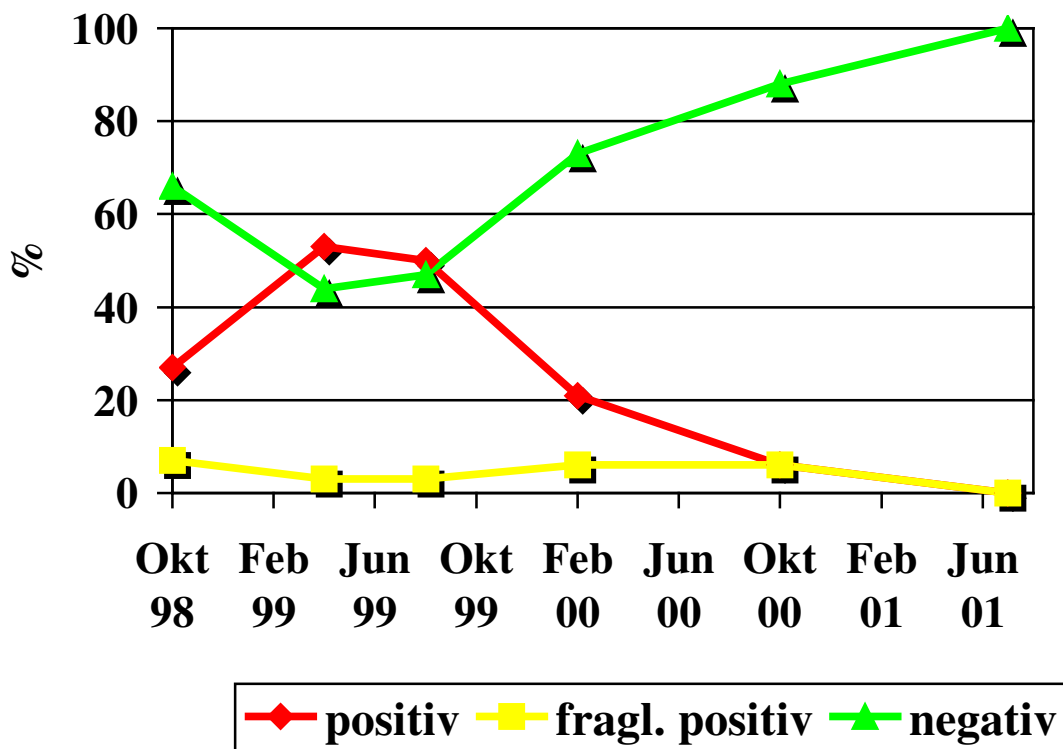
LVAV Neumühle: Dectomax-S® Anwendungsbeobachtung

Die Anzahl abgesetzter Ferkel je Sau und Jahr erhöhte sich von 19,8 auf 20,1 Tiere. Der Anteil der Erdrückungsverluste am Gesamtferkelverlust halbierte sich im Versuchszeitraum von 32% auf 15%.

Hinsichtlich der Räude ist es sogar möglich, dass sich dieser Ektoparasit durch die immer wiederkehrenden Bestandsbehandlungen gänzlich aus dem Betrieb herausdrängen läßt (Verdrängungstherapie), was durch die angestellte Praxisbeobachtung erkannt werden kann.

Tabelle: **Ergebnisse aus Blutuntersuchungen**

	30.10.1998	27.04.1999	18.08.1999	01.02.2000	26.10.2000	24.07.2001
Positiv	27	53	50	21	6	0
fraglich positiv	7	3	3	6	6	0
Negativ	66	44	47	73	88	100



Fazit

Die zeitgleiche Behandlung aller Sauen und Eber im Abstand von 6 Monaten mit dem langwirksamen Dectomax-S® führte zu einer deutlichen Senkung des Parasitendruckes im Bestand.